

Uetersener Nachrichten

www.uenade

Uetersener Nachrichten vom

[02.12.2010 20:51](#)

Bürger stiften für ihre Region



Von Sebastian Kimstädt

Geldspritze. Erste Ausschüttung der neu gegründeten VR-Bank Bürgerstiftung. Pinneberg. Vor gut einem Jahr rief die VR Bank Pinneberg die Bürgerstiftung ins Leben. Gestern wurden die ersten Erträge ausgeschüttet. Insgesamt 8000 Euro fließen an Projekte und Vereine in der Region.

Der höchste Betrag geht an die Uetersener Ortsgruppe des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes. Deren Vorsitzender Eberhard Knapp konnte aus den Händen des Stiftungsvorstandes einen Scheck über 5000 Euro entgegen nehmen. Mit dem Geld will der Heimatbund die im Sommer angefallenen Renovierungskosten für das Haus „Ueterst End“ begleichen.

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat hatten zusammen über den Zuschuss an den Uetersener Verband entschieden. Das Gremium musste aus rund 20 Anfragen auswählen. Das Geld kommt direkt aus den Erlösen der eine Million Euro, die die VR Bank Pinneberg vor einem Jahr als Grundstock in die Bürgerstiftung eingebracht hatte.

Die anderen 3000 Euro, die gestern ausgeschüttet worden, stammen aus den Erlösen der sogenannten Treuhandstiftungen. Für mindestens 25000 Euro können Bürger eine eigene Stiftung unter dem Dach der VR Bank Bürgerstiftung gründen und die Erlöse einem sozialen, ökologischen oder wissenschaftlichen Zweck zukommen lassen.

Vier Privatpersonen und eine Gemeinde haben davon bereits Gebrauch gemacht und insgesamt 500000 Euro Stiftungskapital eingebracht.

Christina Uhl aus Appen war die erste Treuhandstifterin. Sie schüttet jetzt 1000 Euro ihrer Stiftung zu gleichen Teilen von jeweils 500 Euro an den Verein Tävsmoor und die Aktion „Appen musiziert“ aus. Der Pinneberger Wolf-Dieter Merkel gibt 1000 Euro seiner Stiftungserträge an die Kindergruppe des Ambulanten Hospizdienstes Pinneberg-Uetersen.

Uwe Spaude aus Schenefeld hat sich für die Verwendung seines Stiftungsgeldes Rat bei Bürgermeisterin Christiane Küchenhof geholt. Die empfahl ihm, 1000 Euro für die Interessengemeinschaft Kräla zu spenden. Der Verein betreut im Wohngebiet Krähenhorst bis zu 50 Kinder.

Die vierte Treuhandstifterin, die Gemeinde Rellingen, hat noch nicht entschieden, wem die Erlöse ihres Stiftungsvermögens zufließen soll. Bürgervorsteher Albert Hatje kündigte an, dass die Politik darüber demnächst entscheidet.

unintern



URL: <http://www.uenade/artikel/2894320>

© 2008 www.uenade